

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

**Catechismus der sittlichen Vernunft. Oder: Kurze und Kindern verständliche Erklärung der sittlichen und religiösen Grundbegriffe, durchgängig mit Beyspielen erläutert von Johann Georg Schollmeyer**

**Schollmeyer, Johann Georg**

**Leipzig, 1802**

93. Was heißt etwas prüfen?

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7403**

Wenn ihr die Grundsätze des Denkens und Handelns überall vor Augen habt, so werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch (von Irrthum und Sünde) frey machen. Joh. 8, 32.

## 93.

Was heißt etwas prüfen?

Etwas nach den Grundsätzen des Denkens und Handelns untersuchen, (um einzusehen, ob es wahr oder falsch, recht oder unrecht, gut oder böse sey).

## Beyspiele.

Wir prüfen die Wahrheit eines Satzes (Urtheils, Ausspruchs), wenn wir untersuchen, ob er mit den Grundsätzen des Denkens übereinstimmt. Die Rechtmäßigkeit einer Handlung wird geprüft, wenn untersucht wird, ob sie mit den Grundsätzen des Handelns übereinstimmt.

Wir prüfen uns selbst, wenn wir unser eignes Verhalten, unsre innere sittliche Beschaffenheit, unsre Triebe und Neigungen, unsre Gesinnung und Handlungsweise nach den Grundsätzen des Handelns untersuchen. Die Selbstprüfung wird von den Weisen älterer und neuerer Zeiten nicht nur als ein vortreffliches Mittel zur Selbstkenntniß und sittlichen Veredlung, sondern auch als eine wichtige Pflicht gegen sich selbst empfohlen. Sextius, ein Römer, pflegte sich, wie Seneca berichtet \*), des Abends, wenn er sich zur

\*) S. L. Annaei Senec. de ira lib, III, c. 36.

Ruhe begeben wollte, folgende Fragen vorzulegen:  
 „welchen Fehler hast du heute abgelegt? — welchem Laster widerstanden? In welchen Stücken bist du heute besser, als gestern?“ — „Ich fordre mir täglich selbst Rechenschaft ab,“ erzählt Seneca von sich selbst. „Wenn Abends das Licht ausgelöscht ist, so gehe ich in Gedanken den ganzen Tag durch, und ziehe alle meine Reden und Handlungen vor den Richterstuhl der Vernunft und des Gewissens. Nichts verberge ich mir, nichts übergehe ich. Warum sollte ich mir auch irgend einen Fehler verschweigen, da ich ja den ernstlichen Vorsatz, mich zu bessern, fassen kann? In jener Unterredung, spreche ich da zu mir selbst, warst du hitzig, streitsüchtig, und es war dir bloß ums Recht haben zu thun. Hüte dich künftig vor diesem Fehler! Jenen Menschen hast du schärfer getabelt, als du solltest, daher wurde er nicht gebessert, sondern fühlte sich beleidigt. Sey künftighin behutsamer, und überlege nicht bloß, ob das, was du sagst, wahr sey, sondern auch, ob der, dem du es sagst, die Wahrheit vertragen könne.“ —

Jeder Mensch hat gewisse Temperamentsfehler. Der eine ist eigensinnig, träge, leckerhaft, unverträglich; ein anderer flatterhaft, eitel, schmähsüchtig, herrisch; ein dritter ehrsüchtig, empfindlich, jachzornig, rechthaberisch; ein vierter eigennützig, gewinnsüchtig, betrügerisch u. s. w. Jeder muß sich öfters prüfen, in wie weit er diese Fehler abgelegt, oder wenigstens vermindert und eingeschränkt hat.

In Hinsicht der Pflichten gegen sich selbst muß man sich prüfen: ob man immer mäßig, reinlich, keusch und züchtig gewesen; ob man nach höherer Vollkommenheit des Geistes und Herzens gestrebt u. s. w. In Rücksicht der Pflichten gegen andre: ob man gegen seine Eltern und Lehrer durchaus ehrerbietig und gehorsam, gegen Geschwister und Gespielen liebevoll und vertragsam, gegen das Gesinde leutselig und mitleidig, gegen Arme wohlthätig und freigebig, gegen die Thiere barmherzig gewesen sey? u. s. w. \*).

Der Goldschmid könnte das angebliche Gold und Silber nicht prüfen, d. h. untersuchen, ob es wirklich Gold und Silber sey, wenn er keine Prüfsteine und gewisse Unterscheidungszeichen hätte. Eben so wenig könnten wir weder Wahrheit und Recht, noch uns selbst prüfen, wenn wir keine Grundsätze hätten, oder sie nicht anzuwenden wüßten.

Prüfet alles, (so weit ihr könnt,) und das Gute behaltet! 1 Thess. 5, 21.

Prüfet euch selbst! 2 Korinth. 13, 5.

## 94.

Was versteht man unter dem Zeitworte aufklären?

Die Unwissenheit vertreiben, und die Erkenntniß der Wahrheit befördern.

\*) Jedes gute Gesangbuch enthält Lieder, die Anleitung zur Selbstprüfung geben.